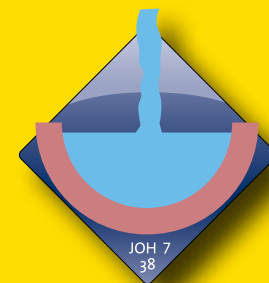


Jahreslosung 2020



Ausgabe **2** | **2020**
Februar | März

Ich glaube;
hilf meinem
Unglauben!

Markus 9,24

JOHannes

Gemeindebrief der ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen für Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch und Wellentrup

Susanne Graf verstorben
Weihnachtsbaumsammelaktion

Weltgebetstag 2020 in Helpup
Dorf-Reinigungsaktion

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Titelbild:

Druck: K2-Druck, Lage

Auflage: 1500 Exemplare

Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Ingrid Rodekamp, Beate Genz, Jochen Löscher

Titelbild:

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter **www.johanneskirche-kachtenhausen.de**.

Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Öffnungszeiten Gemeindebüro

montags 15.00 – 18.00 Uhr, dienstags 9.15 – 11.15 Uhr,

donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr

Adressen

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage

Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de, www.familienzentrum-kachtenhausen.de

E-Mail-Adressen: info@johanneskirche-kachtenhausen.de

gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de

Pastor Gerstendorf 7 12 35

Gemeindebüro Telefon 7 12 35

Telefax 7 13 68

Küsterin Martina Eichner 6 96 21 28

Familienzentrum „Pusteblume“ 7 92 26

Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

Bankverbindung

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold

IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22

BIC: WELADE3LXXX

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 5. März 2020

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!

Die Geschichte hinter dieser Grafik von Stefanie Bahlinger zur Jahreslosung 2020: Ein Vater bringt seinen schwer kranken Sohn zu den Jüngern Jesu. Das Kind leidet an Epilepsie, schwere Krampfanfälle haben es schon oft an den Rand des Todes gebracht. Wer weiß, was die Familie schon alles versucht hat, um Hilfe, Heilung für ihr Kind zu finden. Hoffnung, kurz vor dem Verzweifeln, setzen sie jetzt auf Jesus und seine Jünger. Nun ist Jesus nicht da – und die Jünger, sie können nicht helfen! Ihre Bemühungen sind vergebens – Zuschauer, Neugierige rings herum erleben ihr Scheitern mit, höhnische Bemerkungen lassen die Situation schnell in einen Streit eskalieren.

Da taucht Jesus auf, der Vater wendet sich an ihn in dieser aufgeheizten Stimmung und schildert die Situation, das Scheitern der Jünger und dann bricht es förmlich aus ihm heraus: „Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!“ Provokierend, mit einer gewissen Schonungslosigkeit antwortet Jesus: „Du sagst: Wenn du kannst! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Da brüllt der Vater verzweifelt zurück: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Ein Hilfeschrei aus der Tiefe: „Ich glaube – wäre ich denn sonst zu dir gekommen? Ich kann es, ehrlich gesagt, nicht ergründen, was das bedeutet, und was du von mir erwartest. Ist das die Voraussetzung für die Heilung meines Sohnes?“ – Dann tue ich's einfach: ich glaube! Über letzte Konsequenzen und die Bedeutung dieses Versprechens bin ich mir nicht im Klaren. Und ich kann dir auch nicht beweisen, dass ich richtig, vorschriftsmäßig, im traditionellen Sinne glaube. Bestimmt auch nicht fest, tief, und innig genug... So folgt auf sein Versprechen: „Ich glaube“ sogleich die Bitte: „... hilf meinem Unglauben!“ Der Vater erkennt, dass nicht nur sein Sohn der Hilfe und der Heilung bedarf, sondern auch er selber, sein Glaube.

Ist die rote Figur in der Grafik der Künstlerin

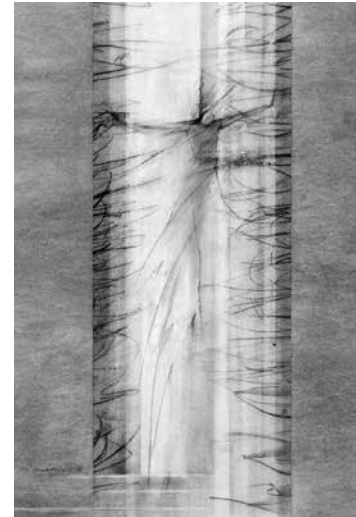
dieser Vater, rot vor Anstrengung und den vielen vergeblichen Versuchen, seinen Sohn zu retten? Rot vom Weinen und Schreien um Hilfe? Sind die ausbreiteten Arme eine Geste der Aufgabe? Immer wieder hat er versucht, die Hoffnung nicht aufzugeben. Jetzt scheint er fest zu hängen, er kann nicht mehr. Hängt in der Luft.

Damit steht er für alle Geschöpfe, die den Boden unter den Füßen verloren haben und sich nach Rettung, nach Hilfe und Veränderung in ihrem Leben sehnen. Z. B. der, der in der Arztpraxis sitzt und auf das Ergebnis der großen Untersuchung nach den Schmerzen im Bauchraum wartet. Der weiß, dass so viele andere schon schlimme und schlimmste Nachrichten hörten – warum sollte man angenommen sein. Ja – ich glaube! Ja, ich weiß mich in Gottes Hand. Ja, ER meint es gut mit mir. Ja, IHM ist nichts unmöglich ... und trotzdem habe ich eine sch... Angst! Kümmert Gott überhaupt mein kleines Leben? Sieht er meine Ängste? Warum bin ich nur so unruhig und besorgt? Glaube ich nicht genug? Wenn es darauf ankommt, verliere ich den Boden unter den Füßen... Dabei habe ich doch schon so oft Gottes Nähe und Hilfe erlebt....

Und dann – „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Wir sind mehr in dieser Geschichte drin, als uns vielleicht beim ersten Lesen bewusst war. Auch unser Glaube – egal wie groß oder klein – bekommt durch Grenzerfahrungen Risse und gerät ins Wanken. Und dann: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Woww, welch Worte, wie ehrlich, wie gut, wie hilfreich!!! Mehr braucht es nicht als diesen Satz! Wie wunderbar, dass Jesus das nicht zu wenig ist! Denn: „Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn hinein! Da fuhr er aus und der Knabe lag da wie tot, so dass alle sagten: Er ist tot. Jesus aber ergriff seine Hand und richtete ihn auf, und er stand auf.“

Ein behütetes, gesegnetes Jahr 2020

Ihr/Euer P. Dirk Gerstendorf



Ein trauriger Abschied

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unsere Kirchenälteste Susanne Graf am Freitag, dem 17. Januar 2020, im Pflegeheim von Diakonis im Allensteiner Weg in Lage. Das Heim war schon die letzten zweieinhalb Jahre ihr Zuhause gewesen. Ein Sturz, bei dem sie sich im Frühsommer 2017 den Fuß brach, hatte offensichtlich gemacht, dass bei ihr eine Krebserkrankung vorlag, für die von Anfang an keine gute Prognose bestand.

Susanne war seitdem ans Bett gebunden. Sie wurde zwar liebevoll im Pflegeheim versorgt, aber ihr Leben war damit auf die 12 qm ihres Pflegezimmers zusammengeschrumpft. Der Fernseher wurde ihr Fenster in die Welt, in der Regel lief er von frühmorgens bis spätabends. Auch Zeitschriften, Kreuzworträtsel und Sudokuseiten beschäftigten sie. Eine ganze Reihe Besucher und Besucherinnen aus Familie, Kolleginnen- und Freundeskreis durchbrach immer wieder den eintönigen Alltag.

Es ging ihr lange Zeit, trotz der Einschränkungen, relativ gut. Sie hatte keine Schmerzen, war geistig wach und hatte ihr sehr überschaubares Leben so eingerichtet, dass sie damit klar kam. Als Anfang des Jahres die Nachricht kam, dass der Tumorwachstum weitergegangen war, eine erneute Chemo- und Bestrahlungstherapie auch nur eine sehr begrenzte zeitliche Verlängerung bedeuten würde, brach sie förmlich zusammen. Binnen weniger Tage bauten sich ihre Kräfte in einem ganz schnellen Tempo ab. Man hatte so das Gespür, dass sie das Leben jetzt losließ und auch nicht mehr kämpfen wollte. In den frühen Morgenstunden des 17. Januar ist sie dann ruhig eingeschlafen. Wir werden uns von ihr im Trauergottesdienst an der Urne in der Johanneskirche am Montag, 3. Februar, um 13 Uhr



verabschieden.

Susanne wird uns gut in Erinnerung bleiben. Fast 40 Jahre hat sie in der Gemeinde mitgearbeitet. Kurz nach ihrer Konfirmation im Jahr 1980 stieg sie in die Mitarbeit im Kindergottesdienst ein, übernahm dann nach einigen Jahren dort die Leitung. Als ausgebildete Erzieherin lag ihr die Kinder- und Jugendarbeit immer besonders am Herzen. Sie brachte sich als Mitarbeiterin bei Kinder-, Konfirmanden- und Familienfreizeiten ein. Seit 1996 arbeitete sie ununterbrochen im Kirchenvorstand mit, wählte als Schwerpunkt die Begleitung des Familienzentrums, den Personal- und Kollektenausschuss. In ihrer freundlichen, den Menschen zugewandten Art hat sie in unserer Gemeinde manchen Kontakt geknüpft, sich an vielen Stellen engagiert eingebracht. Ihr Humor und ihr helles Lachen wird uns in guter Erinnerung bleiben und es will noch gar nicht so recht in Herz und Kopf, dass sie nicht mehr unter uns ist. Wir danken Gott dafür, dass er sie uns geschenkt hatte, und werden sie in liebevoller Erinnerung behalten. Es tröstet, dass der sie jetzt in seinem Frieden birgt, dem sie in ihrem Leben so viele Platz eingeräumt hatte.

Weihnachtsbaumsammlung 2020



Die diesjährige Weihnachtsbaumsammelaktion mit Konfis und Katechumenen war ein echt tolles Erlebnis! Noch etwas fröstelnd und mit den letzten Schlafkrümeln in den Augenwinkeln fanden sich ein gutes Dutzend Jugendliche am Samstag, 11. Januar, um 9.00 Uhr am Gemeindezentrum ein. Es gab immerhin als kleine „Belohnung“ die Möglichkeit, den einen oder anderen noch fehlenden Gottesdienstbesuch durch das Mitmachen bei der Aktion auszugleichen. Gottesdienst praktisch halt.

Unsere beiden Treckerfahrer, Jan Hansing und Jan-Hendrik Girsch, denen auch hier einmal herzlich für ihren Einsatz gedankt sein soll!, hatten ihre Gefährte gewohnt sicher im Griff und nach entsprechender Einweisung bestiegen zwei gleichstarke Teams die Trecker und – los gings!

Das eine Team unter der Leitung von Tobias

Bogner hatte als Schwerpunkt den Bereich Ehlenbruch und Unteres Ohrsen, die anderen Ohrsen-Siedlung um den Friedhof und den Heidknapp herum. Es machte richtig Spaß, die an die Grundstücke gelegten Weihnachtsbäume auf den Wagen zu wuchten und sich gleich mit darauf zu schmeißen. Piekte etwas – aber dann hoppelte der Trecker wieder richtig und die Luft umwehte einem die Nase. Es wurde viel gelacht, eine Menge an Schokolade vertilgt, die freundliche Weihnachtsbaumablieferer stifteten – und eine schöne Summe Geldes für die Jugendarbeit gesammelt. Über 300 € kamen zusammen! Auch herzlichen Dank an alle „Weihnachtsbaumausleger“, die die Aktion immer wieder unterstützen.

Das gemeinsame leckere Mittagessen am Gerätehaus an der B 66 mit der Jugendfeuerwehr, die in Kachtenhausen gesammelt hatte, war ein gelungener Abschluss.

Sieben Wochen ohne Pessimismus

Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus
 ..unter diesem Motto steht die Fastenaktion
 2020 vom 26. Februar bis 13. April

Wie in jedem Jahr lädt uns die Evangelische
 Kirche dazu ein von Aschermittwoch bis Os-

Aber die eben aufgezählten Worte: Niederlagen, Krisen, Angst.. hören wir gefühlt im täglichen Leben viel häufiger und es ist gar nicht so einfach, in vielen Situationen des alltäglichen Lebens das Positive zu finden. Da habe ich mir mal gedacht, vielleicht gibt es ein Rezept dafür, wie es einfacher ist. Ein bisschen gesucht und dann dies gefunden. Ich hoffe, es ist eine kleine Hilfestellung für die, die bereit sind, sich drauf einzulassen und sieben Wochen lang ein paar Minuten Zeit nehmen, vielleicht ein kurzer Blick morgens auf das Rezept und dann den Tag mit Zuversicht beginnen - viel Erfolg dabei.



Zuversicht!

SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS
 26. FEBRUAR BIS 13. APRIL

7
 WOCHEN
 OHNE

tersonntag zu fasten, und zwar nicht mehr, wie es mal war, dass man auf irgendwelche Genussmittel verzichtet, wie die Süßigkeiten, Zigaretten oder den Alkohol. Vielmehr soll die Aktion mit ihrem jährlichen Motto uns zum Nachdenken bringen.

Alles geht schief, Niederlagen, Misserfolge, Krisen, Angst, Sorgen... dies sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins... lese ich gerade auf der Internetseite der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ von der Evangelischen Kirche Deutschland. Die Aktion soll uns im Sinne Jesu Christi dazu ermutigen Misstrauen und Zukunftsangst zu überwinden.

Wenn ich das Wort Pessimismus lese, denke ich automatisch an das Gegenteil, den Optimismus! Immer alles positiv sehen, es gibt so Menschen, die können das!

Mehr Informationen
 unter [7wochenohne.
 evangelisch.de](http://7wochenohne.evangelisch.de)

31. Lippischer Blockflötentag

Am 14./15 März 2020 findet zum 31. Mal der Lippische Blockflötentag unter der Leitung von Frau Gerda Horst statt. Die Intonation der Musikstücke am 14. März beginnt um 14.30 Uhr in der ev.-luth. Kirchengemeinde Blomberg, Hagenstraße. Am 15. März folgt ein Vorspiel im Gottesdienst der Kirchengemeinde.

Auf dem Programm steht ein Choral von Alessandro Scarlatti, das Presto aus dem Trio F-Dur von Wilhelm F. E. Bach, die Symphonie Nr. 8. Opus 93 von Beethoven, sowie ein Allegro und ein Menuett von Beethoven.

Wer aus unserer Gemeinde an dem lippischen Blockflötentag teilnehmen möchte, erhält Notenmaterial von Nicole Rodekamp. Nach Absprache können auch Fahrgemeinschaften organisiert werden.

Anmeldeschluss bei Nicole (Telefon 0521 39882542) ist der 10. Februar.

Steh auf! Nimm deine Matte und gehe!

Am Freitag, dem 6. März, lädt die ev.-ref. Kirchengemeinde Helpup zum diesjährigen Weltgebetstag ein.

Die Idee des Weltgebetstages: Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Menschen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander! Alle sind eingeladen!

Allein in Deutschland besuchen Jahr für Jahr rund eine Millionen Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen rund um den Weltgebetstag. Es ist mehr als ein Gottesdienst in einer Gemeinde, denn er erweitert den Blick für die Welt und die Menschen in anderen Ländern. In den Gemeinden vor Ort werden diese Gottesdienste von Frauen verschiedener Konfessionen vorbereitet.

Die Liturgie für den Weltgebetstag kommt diesmal aus Simbabwe. Ganz schön weit weg.

Simbabwe ist ein Binnenland im Süden Afrikas. Seine beeindruckende Landschaft und vielfältige Fauna in Reservaten und Safarigeieten ist bekannt. Am Sambesi donnern die Victoriafälle über 108 m hinab in die schmale Bato-ka-Schlucht.

Aber das Land kennt auch seine Schattenseiten. Zwar ist es seit 1980 unabhängig, aber dafür drangsalierte über Jahrzehnte ein Diktator das Land. Enteignungen der weißen Farmer durch

die Regierung Mugabe hatten Hungersnöte und eine Totalzusammenbruch der Landwirtschaft zur Folge. Gesellschaftliche Revolten kamen dazu.

Das Land ist nun dabei, sich von dieser Krise zu erholen. Durch den Weltgebetstag soll die Rolle der Frauen am Wiederaufbau gewürdigt werden. Das ermutigende Motto heißt: „Rise! Take Your Mat and Walk. - Steh auf! Nimm deine Matte und gehe!“

Zum Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, dem 6. März um 18 Uhr, lädt der Frauenkreis der Ev.-ref. Kirchengemeinde in die Helpuper Kirche herzlich ein.

Geschrieben von Inge Fillies aus Helpup.

Nach Absprache können auch Fahrgemeinschaften gebildet werden, hierzu melden sie sich bitte im Gemeindebüro.

**Freitag, 6. März,
18 Uhr in der Kirche
in Helpup, Abfahrt
17.30 Uhr am Gemeinde-
zentrum**



Unser Dorf soll sauberer werden...

Kommt noch Schnee? – man weiß es nicht . . . klar ist nur, er ist schon da – der Unrat an den Straßenrändern. Der wartet schon darauf, von uns eingesammelt und entsorgt zu werden. Mitglieder aus allen Institutionen und Vereinen unserer Dorfgemeinschaft, Mitbewohnerinnen



Die nicht ganz kleine Gruppe der Sammlerinnen und Sammler von 2018.

und Mitbewohner, alle sind herzlich eingeladen, sich an unserer gemeinsamen Aufräumaktion zu beteiligen.

In mehrere Gruppen aufgeteilt, wollen wir, wie schon in den Jahren 2014, 2016 und 2018 eine sogenannte „Stern-Wegesrand-Müll-Sammel-Aktion“ durchführen. In unseren Ortsteilen Ehlenbruch, Kachtenhausen, Ohrsen und Wellentrup wollen wir den Unrat an den Wegesrändern, in den Straßengräben, unter Büschen und Sträuchern einsammeln und in den bereitgestellten Abfallmulden entsorgen. Eventuell könnten auch gleichzeitig die teilweise verschmutzten, nicht mehr gut lesbaren Straßenschilder, Hinweisschilder und Wegweiser vom Schmutz befreit werden. Einfach mit einem feuchten Lappen drüber und fertig. Viele sind es nicht, ein paar fallen aber schon auf.

Als Termin für unsere diesjährige Straßenmüll-Sammlung ist bei der Terminabsprache der Vereine Samstag, der 28. März 2020 festgelegt worden. Treffpunkt für die einzelnen Gruppen ist um 10.30 Uhr an folgenden Plätzen: am ehem. Feuerwehrhaus im Alten Dorf; am Wendehammer am Familienzentrum „Pustablume“; an der Ecke Wellentruper Straße/Fritz-Thiede-

mann-Straße; bei der Feuerwehr an der B66, an der Ecke Pieperstraße/Auf dem Krammen (gegenüber Fa. Anzer); auf dem Parkplatz am Sportplatz; am Spielplatz in Ohrsen; vor der ehem. Fa. Echterhölter in Ehlenbruch; auf dem Parkplatz am Gemeindezentrum; an der alten Dorfquelle in Wellentrup.

An allen Treffpunkten wird wieder eine Teamleiterin oder ein Teamleiter die Helfer empfangen und ihnen die geplante Route vorstellen. Wenn möglich bitte Karre oder Eimer – auf jeden Fall aber eine Warnweste mitbringen bzw. bitte schon auf dem Weg zu den einzelnen Treffpunkten anziehen. Abschließender Treffpunkt, so gegen 12 Uhr, ist dann für alle am Feuerwehr-Gerätehaus an der B 66. Hier wird der gesammelte Unrat in einem, von der Stadt Lage bereit gestellten Müllgefäß entsorgt. Ein weiteres Müllgefäß stellt die Stadt am Spielplatz im Alten Dorf auf.

In gemütlicher Runde, bei Speis und Trank, lassen wir unsere Müll-Sammel-Aktion am Feuerwehrhaus ausklingen.

Schön wäre es, wenn sich wieder viele aus unserer Dorfgemeinschaft bei den einzelnen Treffpunkten einfinden würden und mithelfen, unsere gemeinsame „Stern-Frühjahrs-Wegesrand-Müll-Sammel-Aktion“ zu einem Erfolg werden zu lassen.

Ich freu' mich drauf - für Vorschläge oder Fragen gerne anrufen. Rudi Stölting, Haferbachstraße 3, Tel. 7708.

Als Ansprechpartner für Vorschläge oder Fragen stehen auch gerne bereit: Pastor Dirk Gerstendorf, Gemeindebüro, Tel. 71235, Detlef Lemke, Löschzugführer Freiwillige Feuerwehr Kachtenhausen, Tel. 79174, Cord Erfling, Dorfgemeinschaft „Altes Dorf“, Tel. 78381, Matti Stölting, Leitung Jugendfeuerwehr Kachtenhausen, Tel. 0160 8473315

Samstag, 28. März ab 10.30 Uhr
Treffpunkte siehe Text.

Der Pastor und das 5-Meter-Brett



Hallo liebe Kinder!

Er hat sich getraut! Jawohl, ganz mutig ist unser Pastor gewesen neulich im Schwimmbad als er vom 5 m-Turm gesprungen ist. Von unten sah es gar nicht so schlimm aus. Aber als wir beide dann oben standen, da ist selbst mir schwindelig geworden von der Höhe. Unseren Pastor hat dann leider der Mut verlassen und mit zittrigen Knien ist er erstmal wieder nach unten gegangen. Aber ich habe ihm gut zugeredet und versprochen, dass ich neben ihm bleibe. Beim zweiten Anlauf, da hat es dann geklappt und ich war super stolz auf meinen Freund, den Pastor. Mit dem

Mut haben ist es nicht so einfach, aber wenn wir uns etwas zutrauen, dann schaffen wir vieles. Das war auch bei Jesus so, von dem wir in der Bibel lesen, dass er sich zugetraut hat, viele Wunder zu tun, um den Menschen zu helfen. Davon will ich euch erzählen bei unserer nächsten Kinderkirche am Samstag, 29. Februar von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr ins Gemeindehaus der Johanneskirche zu Spiel, Spaß und Spannung rund um das Thema „Ganz schön mächtig!“.

Also, packt Eure Freunde untern Arm und kommt. Es freuen sich auf euch eure Kiki und das Team der Kinderkirche

**Samstag, 29. Februar
10.30 Uhr, Johanneskirche**

Zu Besuch beim Gemeindenachmittag

Gemeinsam mit 11 Kindern und 2 Erzieherinnen waren wir zu Gast beim Gemeindenachmittag. Pünktlich um 15 Uhr kamen wir dort an und wurden auch schon freudig erwartet. Die Kaffeetafel war reichlich gedeckt mit Butterbuchen, Waffeln, Keksen und Schokoriegel.

Unser Begrüßungs- und Bewegungslied „Einfach spitze, dass du da bist“ wurde mit viel Applaus belohnt. Nach einer kleinen Stärkung hörten wie die Geschichte vom „Kleinen Wichtel“. Alle Großen und Kleinen hörten aufmerksam zu. Im Anschluss wurde gemeinsam mit den Seniorinnen und den Kindern ein Tanz vorgeführt nach dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“. Das klappte wunderbar und hat großen Spaß gemacht. Zum Abschluss sangen wir noch das Lied „Kommt alle her“. Gegen 15.45 Uhr machten wir uns auf den Rückweg zum Familienzentrum.

Es war wieder ein wunderschöner und gelungener Nachmittag. Bis zum nächsten Jahr!



10 Gruppen und Kreise

| | | | |
|--|--|-------------------------------------|--------------------------------|
| Zwergenbande | Elterntreff mit Kindern von 6 bis 18 Monaten donnerstags, 9.30 – 11.00 Uhr | Vera Schwier Silvia Sowa | 973 55 68 69 63 64 |
| Keksmonster | Spielkreis für Eltern und Kinder ab 24 Monaten 14-täglich freitags, 15.00 – 16.30 Uhr 7. 2., 21. 2., 6. 3., 20. 3., 3. 4. | Annette Löscher | 0173 275 66 35 |
| Kindertreff | Elterntreff für Eltern und Kinder von 6 bis 36 Monaten mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr | Cornelia Risy Richard Bokermann | 0 52 08 3 81 99 80 97 90 84 |
| Spielkreis der Elterninitiative Tausendfüßler | dienstags und freitags, 9.00 – 12.00 Uhr | Ulrike Martens Sandra Bretthauer | 8 58 84 77 97 97 50 |
| Fit nach der Schwangerschaft | montags, 9.30 – 10.30 Uhr | Sina Junker | 01577 3012889 |
| Kreativkreis | 14-täglich mittwochs, 9.00 Uhr Termine nach Absprache | Karola Hinder | 8 77 23 |
| Holzwerkstatt | dienstags, 19.00 Uhr 4. 2., 3. 3. | Jürgen Menzel | 7 84 51 |
| Krankenhaus-Besuchskreis | Termine nach Vereinbarung; | Christa Albrink | 7 15 16 |
| Trauergruppe „Sternenkind“ | 3-wöchentlich dienstags, 18.30 – 21 Uhr | Vanessa Pivitt | 6 96 23 27 |
| Besuchskreis der Gemeinde | mittwochs, 17.30 Uhr, Termine nach Absprache | Jutta Pankoke | 7 82 75 |
| Bibelstunde | 14-täglich montags, 18.30 Uhr 10. 2. 24. 2. 9. 3. 23. 3. | Reinhold Mucha | 76 44 |
| Arbeitskreis Minsk | Termine nach Vereinbarung | Christiane Stoyke | 70 20 72 |
| Frauenkreis Korona | 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr 13. 2. 19 Uhr: Weinhof Meyer, Kachtenhausen: Wein & Literatur mit Alexandra Fröhlich 18. 3. 15 Uhr: Besuch beim Getränkehersteller Wüllner | Irmgard Menzel Brigitte Reipke | 7 84 51 97 05 24 |
| Gemeindenachmittag | 14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr 5. 2., 11 Uhr: Abfahrt Grünkohlessen in Bavenhausen 19. 2. Bildvortrag „Metropolen der Ostsee“, J. Menzel 4. 3. zu Gast Frau Dünnermann: Kühlschrantücher 18. 3. Gymnastik mit Angelika Stölting 1. 4. Vortrag von Dr. Stolz von der Westtor-Apotheke | Rosi Beermann und Team | 34 78 |
| Männerkochclub „Götter-Speise“ | monatlich montags, 18.30 Uhr 3. 2., 2. 3. | Dirk Gerstendorf Uwe Rodekamp | 7 12 35 7 86 45 |

| | | |
|--------------------------------------|---|----------------------------------|
| Kirchenchor | mittwochs, 18.30 – 20.00 Uhr | Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40 |
| Gospelchor „Joy“ | donnerstags, 19.30 Uhr | Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40 |
| Gemeindebrief-Redaktionskreis | dienstags, 19.00 Uhr nach Vereinbarung 3. 3. | Sigrid Budde 7 12 35 |
| Fit durch Tanzen | montags, 9.30 – 11.00 Uhr | Dorothea Löscher 6 91 56 57 |
| Monster-Club | Jungen und Mädchen von 6 bis 9 Jahren donnerstags, 16.00 – 17.00 Uhr | Ingrid Rodekamp 7 86 45 |
| Boys Club | Jungen von 10 bis 14 Jahren montags, 17.00 – 18.00 Uhr | Ingrid Rodekamp 7 86 45 |
| DRK-Arbeitskreis | 3. Montag im Monat, 15.00 Uhr 17. 2., 16. 3. | Renate Kleine 7 16 67 |
| AWO-Ortsverein | 14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr 12. 2., 26. 2., 11. 3., 25. 3. | Rita Johannesmann 7 81 52 |
| MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen | mittwochs, 20.15 – 21.45 Uhr | Fred Hamann 900 84 28 |

Gottesdienste

Falls nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste sonntags um 10 Uhr statt.

| | | |
|--------------------------|---|---|
| 2. Februar | Gottesdienst | Pastor Dirk Gerstendorf |
| 9. Februar | Gottesdienst mit Abendmahl | Pastor Dirk Gerstendorf |
| 16. Februar | Gottesdienst | Prädikatin Ingrid Kuhlmann |
| 23. Februar | Gottesdienst | Pastor im Ruhestand Friedrich Hörster |
| Samstag, 29. Februar | Kinderkirche (siehe Seite 9) | Kiki-Vorbereitungsteam |
| 1. März | Gottesdienst mit Taufen | Pastor Dirk Gerstendorf |
| Freitag, 6. März, 18 Uhr | Gottesdienst zum Weltgebetstag in Helpup | Vorbereitungsgruppe Abfahrt 17.30 Uhr am Gemeindezentrum |
| 8. März, 10.30 Uhr | Gottesdienst zur Tauferinnerung mit Taufe | Pastor Dirk Gerstendorf |
| 15. März | Gottesdienst | Prädikatin Ingrid Kuhlemann |
| 22. März | Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden | Pastor Dirk Gerstendorf, Gospelchor |
| 29. März | Gottesdienst zur Einführung der neuen Kirchenältesten mit anschließendem Empfang für die Gemeinde | Pastor Dirk Gerstendorf, Gospelchor |
| 5. April | Gottesdienst | Pastor Dirk Gerstendorf |

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Hol- und Bringdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro unter Telefon 7 12 35.

Familienzentrum Pusteblume



Igelgruppe im neuen Glanz

Das neue Jahr beginnt für die Igelgruppe mehr als gut: Der Elternrat – bestehend aus Thomas Kräusel und Franziska Rott – hat sich mächtig ins Zeug gelegt und zusätzlich zum bereits etablierten Neujahrsfrühstück noch eine Maler-Aktion organisiert, damit der Igel-Gruppenraum wieder in neuem Glanz erstrahlen kann.

Dank zahlreicher freiwilliger Helfer aus der Elternschaft ging es dann am Freitag, den 10.01.20 um 14:00 Uhr los: Zuvor hatten wir Igel-Erzieherinnen schon etwas ausgeräumt und nun wurden noch alle Möbel verrückt und sowohl Tafeln, als auch einige Lichtquellen abgeschraubt.

Die Eltern haben im Anschluss einige Löcher in unseren Wänden zugespachtelt und penibel genau abgeklebt.

Am 11. Februar waren wir zum bekannten Neujahrsfrühstück eingeladen und fanden uns um 10 Uhr in der geräumigen Eingangshalle des Familienzentrums ein. Auch hierbei hatte der Elternrat sich viel Mühe bei der Organisation gegeben und eine tolle Wohlfühl-Atmosphäre geschaffen. Bei leckeren, von den teilnehmenden

Familien vorbereiteten Speisen, haben viele gute Gespräche stattfinden können und der ein- oder andere hatte die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und bereits bestehende zu vertiefen.

Währenddessen haben die Kinder sich im Dschungel austoben oder sich in den Gruppenräumen ruhigeren Aktivitäten widmen können, so dass diese Aktion sicherlich für alle Anwesenden eine schöne Erinnerung sein wird.

Die unermüdlichen Maler machten sich nun an die Arbeit. Als wir Erzieherinnen dann am Montag unsere Gruppe betreten haben, waren unsere Erwartungen übertroffen worden: Der Gruppenraum wirkt nun größer, heller, freundlicher und vor allem gemütlicher und wohnlicher.

Wir sind absolut begeistert und möchten allen, in irgendeiner Form Beteiligten von Herzen für ihren Einsatz danken. Unser ehrlicher Dank auch nochmals explizit an den Elternrat, ohne dessen Engagement das Frühstück und die Maler-Aktion niemals hätte so stattfinden können.

Wir sind glücklich über unsere wunderbaren Igel-Familien. Dankeschön!





Ein roter Flitzer für die Kids

Das Familienzentrum „Pusteblume“ ist jetzt mobil.

Am 15. Januar war es endlich soweit. Ein knallroter Audi Q7 fuhr vor.

Große Aufregung bei Groß und Klein: was für ein Auto. Die Sparkasse in Lage spendet uns das super Auto und es darf nur von Kindern gefahren werden. Kindertrauben standen um das Auto herum, als es in unseren Eingangsbereich einfuhr. Jeder wollte damit sofort Probe fahren.

Vielen Dank an die Sparkasse Lage für den super roten Flitzer.

Kleiner Stern

Kleiner Stern, du strahlst hell
in der dunklen Nacht.
Kleiner Stern, ich hab dich
mit nach Haus gebracht.
Kleiner Stern, du schenkst mir
einen schönen Traum,
strahlst mich an, sternenhell,
von unserem Weihnachtsbaum.
Elke Bräuning
Liebe Familie Rickes, vielen Dank für den wunderschönen Weihnachtsbaum sagen alle Kinder und Erzieherinnen der Pusteblume.



Die Weihnachtsbaumtruppe

Vielleicht klingt die Überschrift nicht ganz so toll, aber die Arbeit, die diejenigen verrichten, die hier so bezeichnet werden, ist es auf jeden Fall! Jedes Jahr wieder kümmern sie sich darum, dass wir



Die fleißige Weihnachtsbaumtruppe beim Abtransport des Stammes.

einen wunderbaren, großen Weihnachtsbaum in unsere Johanneskirche bekommen.

Und das ist ganz schön aufwändig! Es fängt schon an mit der Auswahl: In der Regel bekommen wir nicht nur einen Baum angeboten, sondern mindestens zwei oder sogar drei. Dann ist es Weihnachtsbaumtruppen-Chef Peter Kastens Aufgabe, mit ganz viel Sachverstand und Diplomatie den jährlichen Baum auszuwählen. Eine Begutachtung erfolgt, Gespräche mit den Baumbesitzern, Abklärungen, wann und wie das Schlagen und die Abholung vonstatten gehen kann usw. Die, die nicht erwählt werden, deren Baum aber prinzipiell geeignet ist, sind anzusprechen, ob ihr Schätzchen denn nicht noch ein oder zwei Jahre warten könnte... Peter macht das mit soviel Charme und Anteilnahme, dass wir äußerst selten eine Absage bekommen.

Die jetzt genannten Vorbereitungen erfolgen meistens schon im Jahresverlauf. Ist die Weihnachtszeit dann herangekommen, wird mit den Helfern ein Termin zur Abholung vereinbart, die Logistik abgeklärt – braucht es einen Hänger oder Lkw, Tragegestangen, Zurrgurte – und dann geht es los: Auf der Szenerie erscheinen die langjährigen Unterstützer Walter Strüwe (mit Motorsäge und

Helm), Peter Albrink, Günther Brüning, Michael Maaßen, Jürgen Menzel und Werner Kratzel.

Eine Besonderheit allerdings ist immer wieder, dass die Jungs es anscheinend gar nicht abwarten können, tätig zu werden. Trifft man zur vereinbarten Zeit ein – pünktlich –, sind sie entweder schon seit 10 Minuten losgefahren oder ist es im Dorf, liegt der Baum schon platt! Es ist oftmals eine ganz schöne Schinderei, die ja nicht gerade kleinen Bäume auf den Hänger zu bekommen und dann in die Johanneskirche. In der Regel decken wir dafür das Dach ab... nein, Blödsinn, er wird mit Schmackes passend durch die zweiflügeligen Eingangstüren geschoben, manchmal auch gepresst, aber bisher hat es noch immer ohne Dachabdeckung funktioniert. Aber er soll ja nun mindestens 6,50 Meter hoch sein und das bedeutet natürlich auch einen nicht ganz kleinen Umfang. Für das Aufstellen nutzen wir ja schon seit einigen Jahren die wunderbare „Weihnachtsbaumaufrichtemaschine“, die uns unser Schmied Hilmar Hubbes extra für die Johanneskirche gebaut hat. Die ist wirklich genial und er hat darauf sogar ein Patent! Und – steht der Baum dann, kommt das Schönste! Äh, das Schmücken kommt ja dann erst etwas später, aber mit dem vom Offenen Adventssingen übrig gebliebenen Honigwein wird die Weihnachtsbaumaufstellung dann zunftgemäß gewürdigt – und alle freuen sich daran, dass wieder ein Prachtexemplar die Bewunderung der Gottesdienstbesucher auf sich ziehen wird. Und natürlich kommt die Weihnachtsbaumtruppe dann auch nach dem Dreikönigstag (6. Januar) und ebenso wie sie für des Baumes aufrechten Stand sorgte, sorgt sie mit gleicher Sorgfalt für des Baumes Ende. Dabei wird dann aber schon wieder über den neuen Anfang geredet, welcher Baum es denn zu Weihnachten werden soll... Auf jeden Fall ein „Herzliches Dankeschön“ für den tollen Einsatz der Weihnachtsbaumtruppe durch all die Jahre hindurch!

Dirk Gerstendorf



Hier noch in voller Pracht: Der Weihnachtsbaum 2019 aus dem Garten von Müllers in Ubbedissen.

Foto: Hubertus Kleine

Krippenspiel mit viel Spaß und Engagement

Anfang Juli; 30 °C. Meine Tochter spielt im neuen Sandkasten, ich liege daneben auf der Sonnenliege und lese Weihnachtsstücke. Wie atmosphärisch! So beginnt jedes Jahr die Vorbereitung für das Krippenspiel des Familiengottesdienstes am heiligen Abend. Einige Wochen später: das Stück ist ausgewählt, das Team zusammengestellt, die Lieder ausgesucht und da stehen sie vor uns, die begeisterten Jungschauspieler, die auf eine Rolle in unserem Krippenspiel hoffen.

Mit der Rollenvergabe beginnt das eigentliche Projekt Weihnachtsstück 2019 und natürlich haben alle 23 Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren eine passende Rolle bekommen. Von nun an wird jeden Sonntag nach dem Gottesdienst fleißig geprobt, damit an Weihnachten dann auch alles klappt. Nicht nur der Sprechtext muss auswendig gelernt, sondern auch alle Lieder eingeübt werden. Oft nicht nur von den Kindern, denn viele Lieder sind auch für unsere Gitarristen neu, weshalb wir immer dankbar für die musikalische Unterstützung von Jochen Löscher sind. Nur die ersten Proben müssen wir ohne Kostüme auskommen, denn kaum stehen die Rollen fest, macht sich Anni Bungert daran, die kleinen Stars zu vermessen und schneidert ihnen wunderbare Kostüme. Die Jahre zuvor musste die Kleidung der Darsteller ausreichen um sich atmosphärisch nach Bethlehem versetzen zu lassen. Dieses Jahr konnten wir auch mit einem gelungenem Bühnenbild aufwarten. Auch neu waren zwei Mitarbeiterinnen: Kira Elgert und Meike Stratemann verstärkten unsere Reihen. Wenn ich daran denke, dass wir uns zuerst gar nicht sicher waren, ob wir zusätzliche Hilfe brauchen, waren die beiden schon nach kurzer Zeit gar nicht mehr weg



zu denken. Wie haben wir das die letzten Male überhaupt ohne euch geschafft?

Dann war er da, der heilige Abend. Die Gemeinde erlebt die Geschichte der Wirtsfamilie von Bethlehem, welche zuerst Maria und Josef einen Platz in ihrem Stall anboten und dann immer verwunderter wurden, als Hirten samt Schafen und sogar Könige bei ihnen eintrafen. Bis schließlich auch ihnen Engel erschienen und der Zauber dieser besonderen Nacht offenbar wurde. Ein gelungenes Stück, das großen Anklang fand und (fast) reibungslos über die Bühne ging. Hier noch einmal ein großes Lob an alle Kinder, die so fleißig mitgemacht haben und diese Geschichte lebendig werden ließen. Und dass ich in all der Aufregung vergessen habe, den Hirten ihre Hirtenstäbe mit auf die Bühne zu geben, hat gar keiner bemerkt . . . also psssst!!

Dank auch an meine noch nicht genannten Mitstreiter Kristin Haugk, Nina Schnelle und Melina Braun. Bis zum nächsten Jahr, Anfang Juli.
Vera Schwier

Die sehr engagierte und fleißige Schauspieltruppe stellt sich zum Gruppenbild.

Hallo, liebe Kids des Monster- und Boys-Clubs!

2020 – ein neues Jahr mit leichten Veränderungen: Die Boys (11-14 Jahre) starten ihr Treffen am Donnerstag, den 6. Februar von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Jugendkeller. Die Monsterzeit bleibt bestehen von 16 bis 17 Uhr.

Zukünftig werden wir in den Treffs der Monster von Andrea Ostmann sowie von Leon Siegent unterstützt. Andreas Stärken sind Bastelarbeiten, Leon hat Interesse an Ballspielen. So wartet auf Euch ein abwechslungsreiches Programm. Bei den Boys haben wir auch Verstärkung: Luca Müller. Luca ist wie Leon im Konfirmandenunterricht. Die Vorstellungen auf der Jugendseite folgen in der nächsten Ausgabe.

Mit Geschichten, Spielen und Bastelarbeiten beschäftigen wir uns mit dem Thema Namen. Die Boys können mit Pastor Gerstendorf über Namensgebung und die Taufe reden. Die Monsterkids hören eine Geschichte über den namenlosen Mehlwurm, dern alle nur „Namenloser“ nennen. Habt ihr Lust, dann kommt donnerstags in den Jugendkeller. Eure Ingrid Rodekamp

Andrea Ostmann stellt sich vor

Hallo, liebe Kids und Eltern,
es ist wohl an der Zeit, dass ich mich offiziell vorstelle.



Mein Name ist Andrea Ostmann, ich bin 51 Jahre alt und wohne in Kachtenhausen.

Ich bin selber Mutter von drei inzwischen „großen“ Söhnen und gelernte Krankenschwester. Seit etwa einem halben Jahr unterstütze ich Ingrid

bei den Monstern.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne kreativ (malen, basteln, stricken, häkeln) und auch die Gartenarbeit bereitet mir viel Spaß.

Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir viel Freude und ich habe einige Ideen, die ich gerne mit ihnen umsetzen möchte. Der Spaß sollte dabei im Vordergrund stehen, und der Umgang der Kinder miteinander deren soziale Kompetenz stärken. Das ist zumindest mein Wunsch.

Der Terminüberblick der Monster und der Boys bis zu den Osterferien. Änderungen sind vorbehalten. Erster Termin nach den Osterferien ist der 23. April.

| Datum | Monster 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr | Boys 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr |
|----------|--|---|
| 06.02.20 | Warum haben wir Namen und was bedeuten Sie? Bis Ostern werden wir uns einmal mit diesem Thema beschäftigen. Natürlich gibt es nebenbei viele Spiele. | |
| 13.02.20 | Wie kommen wir zu Spitznamen? | |
| 20.02.20 | | |
| 27.02.20 | | |
| 05.03.20 | Im Internet erforschen wir die Bedeutung eurer Namen. | |
| 12.03.20 | Wir überlegen einmal, warum wir getauft sind. | Heute bitten wir Herrn Gerstendorf zu uns, um die Frage nach der Taufe zu stellen |
| 19.03.20 | Die Geschichte von Johannes dem Täufer, lernen wir kennen. | Gibt es Geschichten in der Bibel zum Thema Taufe? |
| 26.03.20 | Wir schauen uns in der Kirche das Taufbecken an. | Wie sind die Gebräuche zur Taufe in anderen Gemeinden? |
| 02.04.20 | Abschluß mit Überraschung | |

Der Rucksack des Lebens

Das neue Jahr hat schon etwas begonnen und die ersten Planungen, Vorsätze sind bestimmt schon getroffen und wie das Leben so spielt, ist bestimmt das Ein oder andere auch schon wieder umgeworfen worden.

Doch was passiert, wenn diese jährlichen Rituale, die uns ja im Allgemeinen so guttun, plötzlich durch einen Todesfall ins Wanken geraten? Dann ist erstmal nichts mehr wie vorher. Unsere Sicherheit bekommt - wie ein gekentertes Schiff - Schiefelage und muss schauen, dass es nicht sinkt.

Damit Sie bei einem Trauerfall nicht allzu sehr in Schiefelage geraten, kann ich Sie auf Ihrem Trauerweg ein Stück weit begleiten. Ihnen einen Ankerplatz bieten. Als zertifizierte Trauerbegleiterin möchte ich für Sie da sein und zuhören.

In dieser besonderen Zeit kann manchmal innerhalb einer Familie vielleicht der Eindruck entstehen, dass jemand „nicht richtig trauert“, weil die Trauer nicht offen gezeigt wird. Jedes Familienmitglied geht seinen ganz persönlichen Trauerweg. Der eine spricht viel und der Nächste ist eher in sich gekehrt. Alles ist richtig und darf auch so sein.

Bis Oktober 2019 leitete ich die Trauergruppe „Wendepunkt“ hier im Gemeindehaus, die sich aufgelöst hat, da sich für die Teilnehmerinnen der Trauerweg verändert hat und wieder andere Lebensthemen in den Vordergrund gerückt sind. Es besteht natürlich auch weiterhin die Möglichkeit, eine neue Gruppe zu gründen. Bei Bedarf melden Sie sich dazu gerne bei mir unter 696 23 27.

Des Weiteren gibt es seit Januar diesen Jahres die Trauergruppe „Sternenkind“ für Eltern, die Ihr Kind während der Schwangerschaft oder kurz danach verloren haben.

Betroffene Eltern sind herzlich zum Austausch mit anderen Eltern eingeladen. Wir treffen uns in der Regel alle 3 Wochen dienstags abends im Gemeindehaus. Die Gruppe soll als ein verlässlicher Punkt gesehen werden, wo Raum für alles ist, was mit dem Verlust des verstorbenen Kindes zusammenhängt.



„Ach, gehst du immer noch in die Trauergruppe? Man muss das doch nicht immer wieder alles aufwühlen, sonst kommt man doch nie darüber hinweg!“ So mögen vielleicht Menschen unbewusst denken, die ihre Kinder an der Hand führen können. Eltern,

die ihr Kind im Herzen tragen, möchten gar nicht „darüber“ hinwegkommen, die Kinder gehören zum Leben dazu. „Wir wühlen nichts auf, sondern wir haben die Möglichkeit, uns über die gerade aktuellen Herausforderungen in unserem Leben auszutauschen und mit neuem Input weiterzugehen. Wir geben Raum, damit der Lebensrucksack ein bisschen leichter werden darf.“

Für Informationen und Fragen etc. rufen Sie mich unter 696 23 27 dazu an. Sollte Ihr Verlust schon länger zurückliegen, ist eine Teilnahme selbstverständlich auch möglich.

Fürchten Sie sich nicht vor der Trauer. Trauer drückt eigentlich ihre Verbundenheit zum Verstorbenen aus.

*Herzlichst Ihre
Vanessa Pivit*

Runder Tisch Flüchtlinge Kachtenhausen

Am Montag, dem 17. Februar, trifft sich der „Runde Tisch Flüchtlinge Kachtenhausen“ um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum, Ehlenbrucher Str. 10. Die aktuellen Entwicklungen – z. B. Zuzüge, Wegzüge, Aktionen etc. - werden vorgestellt und besprochen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Vorbereitung der Konfirmation 2020

Die Eltern der Konfirmanden/innen sind herzlich zu einem Elternabend am Mittwoch, 26.2., um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum, Ehlenbrucher Str. 10, eingeladen. Anstehende Fragen zur Konfirmation werden in der Runde besprochen.

Konfirmandenabschlussfreizeit in Falkenhagen

Unsere diesjährigen Konfirmanden/innen werden vom 13. - 15. März im Freizeitheim der Ute-Mühlenhof-Stiftung in Falkenhagen sein. Dort wird einmal der Vorstellungsgottesdienst zur Konfirmation am 3. Mai gemeinsam vorbereitet, aber auch noch einmal ein Wochenende miteinander zum Ausklang der Konfizeit gestaltet.

Mitarbeitenden-Dankeschön

Das Mitarbeitenden-Dankeschön findet statt am Sonntag, 8. März, ab 16.00 Uhr in der Johanneskirche und im Gemeindezentrum. Gesonderte Einladungen an die Mitarbeitenden werden noch ergehen.

Tauferinnerungs-Gottesdienst mit Taufe

Am Sonntag, 8. März, um 10.30 Uhr findet der Erinnerungsgottesdienst für die Täuflinge aus dem letzten Jahr statt. In dem Gottesdienst wird auch ein Kind getauft.

Gottesdienst für Spaziergänger

Schon zu einer schönen Tradition ist unser „Gottesdienst für Spaziergänger“ geworden. Er findet diesmal statt am Sonntag, 5. April. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Johanneskirche und der Abschluss mit gemeinsamen Frühstück dann ab 10.30 Uhr in der Waldkapelle Ohrsen.

Besonderer Karfreitagsgottesdienst

Der diesjährige Karfreitagsgottesdienst am 10. April wird als Abendgottesdienst um 18.00 Uhr in der Johanneskirche gefeiert. Der Kirchenchor wird ihn in besonderer Weise mitgestalten.

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Wir laden herzlich ein zur öffentlichen Kirchenvorstandssitzung am Freitag, dem 21. Februar um 19 Uhr im Sesselraum des Gemeindezentrums, Ehlenbrucher Straße 10.

Noch Plätze zum Grünkohllessen frei

Für die Fahrt des Gemeindenachmittags zum Grünkohllessen in Bavenhausen sind noch Plätze frei. Der Kostenbeitrag liegt bei 27 €. Anmeldungen bitte an Rosemarie Beermann, Telefon 3478 oder 01520 5464568, oder beim Gemeindebüro, Telefon 71235.

Und sonst?

Im Moment finden sie wieder statt, die Karnevalsfeiern in den Dörfern rundum. Müssen hatte seine Prunksitzung vom Karnevalsverein „Sünnerbieke-Ellernhüchte“, das „Liederheim“ hat in Lage groß aufgefahren, am Rosenmontag findet der Karnevalsumzug in der Lagenser Innenstadt statt – selbst unser Kindergarten (und wohl auch viele andere) macht ein Verkleidungsfest zum Karneval.

Und dann schweifen die Gedanken zurück zu der Zeit, als es auch in Kachtenhausen noch ein reges Treiben in Sachen Karneval gab – mit Prunksitzung, Kinderkarneval und Prinzengarde, mit den Tiller-Girls und rauschenden Festen bei Niemanns und im Sporthaus.

Und Sie so? Vermissen Sie das närrische Treiben auch, oder ist es Ihnen egal? Wir bedauern, dass da ein wesentliches Element des Dorflebens und der Dorfgemeinschaft verschwunden ist.



Lebendige Gemeinde gestalten.